

durch, daß mehrere Strafgefangene im SGAK im Arbeits-, Unterkunfts- oder Freizeitbereich gemeinsam untergebracht oder zusammen sind und miteinander in Verbindung stehen.

Dabei neigen Strafgefangene teilweise zu Übertreibungen, um unter den anderen Strafgefangenen im Mittelpunkt zu stehen, was ebenfalls unter den Bedingungen der Haft für die operative Bearbeitung beachtet, aber auch zielgerichtet ausgenutzt werden kann.

Somit ist das Zusammenführen von verdächtigen Strafgefangenen und IKP unter diesen spezifischen Haftbedingungen relativ einfach und schnell realisiert, wogegen das Herauslösen der IKP wesentlich komplizierter ist. Deshalb sollte hier verstärkt mit operativen Legenden und Kombinationen gearbeitet werden.

Diese operativen Aufgaben und Maßnahmen zur weiteren zielgerichteten Bearbeitung, insbesondere zur Erarbeitung von Beweisen können in der Regel nur realisiert werden, wenn durch die Linie XIV ein umfassendes Netz von qualifizierten IKP im SGAK geschaffen wurde.

Zur 2. Frage:

In der politisch-operativen Arbeit der Linie XIV werden weiterhin politisch-operativ interessante Informationen erarbeitet, die über den Rahmen des eigenen Sicherungsbereiches hinausgehen und mitunter eine eigenständige Bedeutung für andere politisch-operative Dienstseinheiten des MfS, die Deutsche Volkspolizei oder andere staatliche Organe und gesellschaftliche Einrichtungen haben. Diese Informationen werden vorrangig im Rahmen der Kommunikation der Strafgefangenen (Besuchs- und Briefverkehr) mit ihren Angehörigen erarbeitet.

Entsprechend dem Befehl 299/65 und den Forderungen des Genossen Minister auf Dienstkonferenzen muß gesichert werden, daß operativ erarbeitetes Material und operativ bedeutsame Informationen den dafür zuständigen operativen Dienstseinheiten übergeben werden und es zu keinerlei Informationsverlusten kommen darf. Dazu sollten auch alle Abteilungen der Li-